

# Offenburger Tageblatt

**EXTRABLATT**


Donald Trump hat entgegen fast aller Voraussagen die Wahl zur US-Präsidentschaft gewonnen.

Foto: dpa

## Donald Trump ist US-Präsident

*Überraschender Sieg des Immobilien-Milliardärs / Europa erwartet schwierige Beziehungen*

Sein Sieg schockt viele, Rechtskonservative jubeln: Donald Trump zieht ins Weiße Haus ein. Im Wahlkampf hat er viel ausgeteilt, nun will er aber versöhnen. Doch Misstrauen bleibt.

Washington (dpa). Der unberechenbare Quereinsteiger Donald Trump wird US-Präsident und wirbelt die politische Weltordnung durcheinander. Der umstrittene Republikaner gewann entgegen den meisten Umfragen die Präsidentschaftswahl. Der 70-jährige Unternehmer führt nun die größte Wirtschafts- und Militärmacht der Welt.

Die Demokratin Hillary Clinton räumte ihre Niederlage in einem Telefonat mit Trump ein, wie CNN meldete. Öffentlich äußerte sie sich zunächst nicht. Trump versprach vor seinen Anhängern, er wolle das Land jetzt einen. Die

USA gelten nach einem extrem ruppigen Wahlkampf als tief gespalten.

Die Sorge vor einem Sieg des Populisten war international groß gewesen, auch in Deutschland. In seiner Dankesrede bot Trump der Weltgemeinschaft heute Morgen eine faire Zusammenarbeit an. »Wir werden großartige Beziehungen pflegen«, sagte er. Amerika müsse aber zuerst kommen. Den Menschen anderer Länder wolle er die Partnerschaft der USA anbieten, nicht die Feindschaft.

### Putin gratuliert

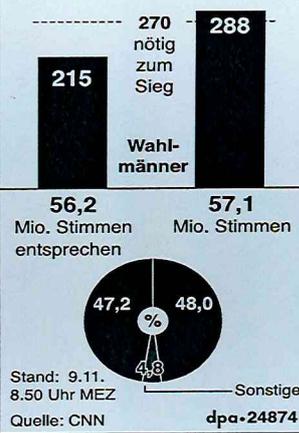
Als einer der ersten Staatschefs gratulierte Russlands Präsident Wladimir Putin. Er hoffe, dass es gemeinsam gelinge, die russisch-amerikanischen Beziehungen aus der Krise zu holen.

Europäische Politiker erwarten schwierigere Beziehungen zu den Vereinigten Staaten. Sie reichten aber tiefer als die Tagespolitik, betonte die

### Trump gewinnt

 Das bisherige Wahlergebnis  
(4 Staaten noch offen)


<b>Hillary Clinton</b> Demokraten	<b>Donald Trump</b> Republikaner
--------------------------------------	-------------------------------------



EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini.

Rechtspopulisten wie die Französin Marine Le Pen und die deutsche AfD-Politikerin Beatrix von Storch gratulierten Trump, genau wie der rechtskonservative ungarische Ministerpräsident Viktor Orban.

Der New Yorker Milliardär Trump wird am 20. Januar als 45. Präsident ins Weiße Haus einziehen. Laut CNN (Stand 10 Uhr) kommt er auf mindestens 288 Wählerleute, Clinton auf 218. Nötig sind 270.

Beim Regieren kann er auf die Mehrheit seiner Republikaner im US-Kongress setzen und so möglicherweise entscheidende Vorhaben umsetzen. Die Konservativen verteidigten bei Wahl ihre Mehrheiten sowohl im Senat als auch im Repräsentantenhaus.

Aktuelle Neuigkeiten lesen Sie im Internet auf unserem Online-Portal [www.bo.de/us-wahl2016](http://www.bo.de/us-wahl2016)

ORTENAU



Die Auszubildenden der MITTELBADISCHEN PRESSE (linkes Bild, von links) Laura Meier, Laura Heizmann und Claudia Schuh packten beim Verladen und Verteilen der 10000 Extrablätter kräftig an. Die Helferinnen verteilten die Blätter in Offenburg, Gengenbach, Kehl, Lahr, Oberkirch und Achern. Fotos: Peter Heck

STIMMEN (1)

»Enttäuschend«

»Trump wurde demokratisch gewählt, das müssen wir respektieren. Ich schließe mich Angela Merkel an, die als Bedingung für eine Zusammenarbeit den Begriff »Toleranz« verwendet hat. Eine Isolation der USA wäre schlimm.«



Gerhard Meier

»Der Wahlausgang ist schon ein bisschen enttäuschend. Ich hatte gehofft, dass es Clinton wird. An Trump stört mich seine Aggressivität und sein Wesen. Clinton wäre besser gewesen für uns alle.«



Stefanie Knappe

»Ich freue mich fast ein bisschen, dass sich jetzt alle aufregen. Nicht falsch verstehen: Ich glaube nicht, dass Trump eine gute Wahl ist, aber Clinton wäre noch schlechter gewesen.«



Lukas Schnebel

»Ich war schockiert, als ich vom Ergebnis erfuhr. Für die USA und die Welt hoffe ich, dass sich Trump nun als Präsident anders gibt, als es im Wahlkampf der Fall war.«



Jürgen Hoferer

# Extrablatt! Extrablatt!

So reagieren Ortenauer auf die US-Wahl / MITTELBADISCHE PRESSE informiert Leser auf direktem Weg

Mit 10000 Extrablättern informiert die MITTELBADISCHE PRESSE ihre Wähler über den Wahlsieg von Donald Trump. Dafür hat das ganze Verlagshaus zusammengearbeitet.

VON JENS SIKELER

Ortenau. Die Nachricht von Donald Trumps Wahlsieg hat auch in den Redaktionsräumen der MITTELBADISCHEN PRESSE eingeschlagen wie eine Bombe. Viele Redakteure hatten die Wahlnacht am Fernseher verfolgt. Spontan sei dann die Idee für das Extrablatt entstanden, sagt Karin Pollak, die Leiterin des Verlagsmarketings. Dann ging alles ganz schnell.

Markus Fix, Redakteur in der Nachrichtenredaktion, setzte sich an den Rechner und fasste für die Leser die wichtigsten Ergebnisse der Wahl zusammen. »Das ist ein historischer Tag«, sagte er. Da sei es wichtig, die Informationen möglichst schnell an die Leser weiterzugeben.

»Bei anderen Wahlen setzen wir alles daran, die Ergebnisse am nächsten Tag im Blatt zu haben. Das war hier aufgrund der Zeitverschiebung nicht möglich«, erklärte Pollak. Deshalb war ein tatkräftiges Helferteam in Offenburg, Lahr, Kehl, Achern, Oberkirch und Gengenbach unterwegs und



So schaut das Extrablatt mit den wichtigsten Informationen zur Wahl aus. Gestaltet hat es Markus Fix, Redakteur in der Nachrichtenredaktion dieser Zeitung.

Foto: Jens Sikeler

verteilte die 10000 Extrablätter an die Ortenauer. Pollak sagt: »Damit wollten wir auch auf heutige Ausgabe dieser Zeitung und auf unser Internetportal verweisen.« Auf www.bo.de seien die Menschen die ganze Nacht hindurch mit den neuesten Informationen versorgt worden.

Dabei haben Extrablätter eine lange Tradition bei der MITTELBADISCHEN PRESSE, wenn es wichtige Ereignisse gibt, von denen die Leser möglichst schnell erfahren sollen. Zuletzt war das am 2. Oktober bei der Bürgermeisterwahl in Fischerbach der Fall. Der darauffolgende Tag war ein Feier-



tag. Deshalb erschien an diesem Tag ein Extrablatt.

Wie sehr die US-Präsidentenwahl die Menschen beschäftigt, machte die Umfrage dieser Zeitung bei den Menschen in der Region deutlich.

So viel ist bei der Umfrage schnell klar: Die Menschen haben die Wahlen genau verfolgt und sich dabei eine profunde Meinung gebildet. Die meisten sind zwar keine glühenden Fans von Hillary Clinton, mit Donald Trump, können die Ortenauer aber noch weniger anfangen. Nur wenige äußern sich allerdings so deutlich wie Churbaji Féras aus Kehl-Sundheim: »Die Welt

spielt verrückt.« Deutlich gelassener schaut der Offenburger Andreas Zimmermann auf die Wahl: »Ich denke nicht, dass es so schlimm wird, wie viele befürchten.« Ähnlich äußert sich auch Elena Savin aus Seelbach. Sie habe keine Befürchtungen sagt sie. Jasmine Schipschah befürchtet hingegen negative Auswirkungen für Europa. »Die Zukunft wird unkalkulierbar.«

[www.bo.de/us-wahl2016](http://www.bo.de/us-wahl2016)

Ein Video zu diesem Thema finden Sie unter: [www.mibatv.de](http://www.mibatv.de) | Videocode: 17404

STIMMEN (2)

»Er ist ehrlicher«

»Als sich Trump für die Wahl aufstellen ließ, dachte ich, das sei ein Gag. Für mich ist er ein Dagobert Duck und kein Präsident. Er liefert kein Wahlprogramm. Jedes Volk verdient wohl den Präsidenten, den es gewählt hat.«



Heidi Hatz

»Donald Trump ist zwar in seinen Reden frauenverachtet gewesen, aber ich schätze, er ist ehrlicher im Vergleich zu Hillary Clinton. Dass er aber Präsident wird, damit habe ich nicht gerechnet.«



M. Bechtle

»Meine 14-jährige Tochter kam heute verstört aus der Schule und fragte: Gibt es jetzt Krieg in Amerika? Ich bin überrascht, aber weder Clinton noch Trump haben mich überzeugt. Die Messlatte mit Obama lag sehr hoch.«



C. Böhlinger

»Die Amerikaner verlangen mit dem Wahlergebnis einen Umschwung, doch mit dieser Taktik werden sie es bereuen. Der Mann hat keinen Respekt vor Frauen.«



T. Petrovic

STIMMEN (3)



Anna Schmidt

»Ich bin ziemlich schockiert. Wir haben den Ausgang der Wahl im Büro lange diskutiert und ich finde es frech, dass Trump für eine verbesserte innere Sicherheit die Steuern erhöhen möchte. Das ist doch reine Geldmacherei! Auch wenn kein »richtiger« Kandidat zur Auswahl stand, wäre Clinton auf jeden Fall die bessere Wahl gewesen.«

Anna Schmidt (29), Offenburg, Vertriebsassistentin



Max Jenne

»Das erschreckende US-Wahl-Ergebnis zeigt, dass die Amerikaner einen Wandel wollen. Im Prinzip ist es eine Trotzreaktion – vergleichbar mit der AfD-Wahl bei uns. Außenpolitisch wird sicher Russland mehr an Kontrolle gewinnen, das macht mir ein wenig Sorgen. Aber auch Clinton wäre meiner Ansicht nach nicht die »richtige« Präsidentin gewesen.«

Max Jenne (29), Freiburg, Student

Tihomir Petrovic (71) Ebersweier, Rentner

ORTENAU

STIMMEN (4)

»Protestwahl«

»Unter dem »Eisberg« waren viele unzufriedene Wähler. Das war eine Protestwahl. Trump wird aber nicht alles halten können, was er versprochen hat. Seine Worte an das Ausland muss er sich nun gut überlegen.« **Nicole Burgmann (50), Kehl-Leutesheim, Bürofachangestellte**



N. Burgmann

»Ich denke nicht, dass es so schlimm wird, wie alle befürchten. Trump hat viele Leute um sich, die ihn positiv beeinflussen werden. Er wird zunächst wohl die Wirtschaft stärken, das ist sein erster Ansatz.« **Andreas Zimmermann (50), Offenburg, EDV-Berater**



A. Zimmermann

»Die Welt spielt verrückt! Das Ergebnis wird Motivation für radikale Parteien in Europa sein. Man muss aber auch über die 57 Millionen Menschen sprechen, die ihn gewählt haben. Ich bin enttäuscht.« **Dr. Churbaji Féras (43), Kehl-Sundheim, Orthopäde**



Churbaji Féras

»Das Wort Diplomatie existiert in Trumps Wortschatz nicht. Sorgen macht mir sein Umgang mit den Einwanderern, das Zusammenspiel mit Russland und mit Europa.« **Ulrike Ebert-Huber (53), Weltladen-Leiterin aus Oberkirch-Ringelbach**



U. Ebert-Huber

»Ich habe den Wahlausgang die ganze Nacht im Fernsehen verfolgt und finde das Ergebnis gut. Trump hat davon profitiert, dass viele Amerikaner das Gefühl haben, von der Politik vergessen worden zu sein.« **Christian Faller (42), Oberkirch, Altenpfleger**



Ch. Faller

»Mit diesem Ergebnis hätte ich nie gerechnet. Ich war sicher, dass es Clinton schafft, als erste Frau US-Präsidentin zu werden. Das FBI hat eine entscheidende Rolle gespielt.« **Halil Üstündag (61), Oberkirch, selbstständig**



H. Üstündag

# Das halte ich von Trump

Extrablatt der MITTELBADISCHEN PRESSE zur US-Wahl stößt auf großes Interesse in der Ortenau



**OFFENBURG**  
Extrablatt-Verteilung in Offenburg: Lisa Gallus (von links), Laura Meier und Marina Zink (rechts) übergeben Maike Schwarz, Tamara Oser, Sarah Kindermann (Mitte, von links) das druckfrische Extrablatt zur US-Wahl. Foto: Daniel Wunsch



**GENGENBACH**  
Johanna Schnebel, Werberin der MITTELBADISCHEN PRESSE, verteilt das Extrablatt über die US-Wahl auf dem Gengenbacher Martinmarkt auch an Britta und Werner Fleckenstein aus Offenburg. Foto: Marc Faltin



**LAHR**  
Die Chrysanthema-Besucher Katja und Peter Widmer aus Steinen sind überrascht, als ihnen Ramona Urban (rechts) von der MITTELBADISCHEN PRESSE in der Lahrer Innenstadt das Extrablatt zur US-Wahl überreicht. Fotos: Burkhard Ritter (4)



**KEHL**  
Laura Heizmann (links) gewinnt mit dem Extrablatt zur US-Präsidentenwahl sofort die Aufmerksamkeit von Jürgen Pascheberg, einem Sozialpädagogen aus Kehl. Fotos: Michael Hoffmann (4)



**OBERKIRCH**  
Carolin Zimmer (links) und Theresa Litty (rechts) verteilen in der Oberkircher Innenstadt das Extrablatt zum Trump-Wahlsieg. Nathalie Bürk aus Seebach freute sich über die Lektüre. Foto: Rüdiger Keller, Umfrage (4): Rüdiger Knie



**ACHERN**  
Claudia Schuh (Mitte) freut sich in Achern über das Extrablatt zur Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten. Überreicht wird es ihr von Carolin Zimmer (links) und Theresa Lilly. Fotos: Matthias Jundt (5)

STIMMEN (6)

**Rainer Kimmig (61), Oberkirch, Bankkaufmann**  
»Trumps Wahlsieg hat mich überrascht – ich hätte gedacht, dass die Amerikaner das kleinere Übel wählen würden. Die Vergangenheit hat aber gezeigt, dass nicht alles so heiß gegessen wird, wie es im Wahlkampf gekocht wurde. Ich hoffe nicht, dass es jetzt für die Populisten einfacher wird. So eine Wahl kann ja auch heilsame Wirkung haben.«

**Klara Skowronek (66), Lauf, pensionierte Lehrerin**  
Ich habe ab 4.30 Uhr auf meinem Tablet im Bett die Wahl des amerikanischen Präsidenten mitverfolgt. Nachdem ich aufgestanden war, habe ich am Fernseher weitergeschaut. Ich war sofort schockiert und habe noch lange gehofft, dass sich noch was ändert. Ich denke aber, dass Trump von seinen Beratern in vielen Dingen ausgebremst wird.

STIMMEN (5)

»Es ist unfassbar«

»Das Ergebnis der US-Präsidentenwahl enttäuscht mich. Ich befürchte, dass die USA unter Trump einen schlechten Einfluss auf Europa nehmen. Die Zukunft wird unkalkulierbar. Der dreckige Wahlkampf war entsetzlich.« **Jasmine Schipschah (23), Lahr, Studentin**



J. Schipschah

»Das Ergebnis ist für mich unfassbar und nicht nachvollziehbar, wie es dazu kommen konnte. Der Umgang mit anderen Ländern wird unter Trump härter werden. Hoffentlich werden die Gräben zugeschüttet und nicht geschaffen.« **David Ledermann (22), Lahr, Securitymann**



D. Ledermann

»Ich habe am Wahlergebnis nichts zu bemängeln. Ich denke, dass sich nach geraumer Zeit alles einpendeln und zu einem besseren Ende kommen wird, als man jetzt, so kurz nach der Wahl vermutet. Befürchtungen habe ich keine.« **Elena Savin (33), Seelbach, Kosmetikerin**



Elena Savin

»Ich hätte lieber Clinton gehabt. Trump ist mir zu aggressiv, zornig und unsympathisch. Ich wundere mich, dass ihm so viele ihre Stimme gegeben haben.« **Christl Iweleit (78), Achern, Rentnerin**



Christl Iweleit

»Mit der Wahl Donald Trumps habe ich nicht gerechnet. Ich weiß nicht, wie das jetzt weitergeht. Ich denke, dass viele Leute jetzt unsicher sind. Ich hätte eher Hilary Clinton gewählt.« **Joachim Heidt (61), Kappelrodeck, selbstständig**



Joachim Heidt

»Ich finde nicht gut, dass Trump gewonnen hat. Er ist frauenfeindlich und hat was gegen Schwule und Ausländer. Ich kann nicht verstehen, warum er von den Amerikanern gewählt wurde.« **Sarah Cornelius (34), Achern, Friseurin**



S. Cornelius